



apm E-Campus

Kurskatalog



Inhalt

Vorwort	4
Außerklinische Intensivpflege.....	5
Begutachtungsassessment	7
Betreuungskräfte (§ 43b, 53c SGB XI).....	8
Erste Hilfe	9
Expertenstandard	9
Hygiene.....	14
Krisenmanagement.....	17
Rechtliches	18
Pflege Basics	21
Qualitätsmanagement	24
Psychiatrische Handlungsfelder	25
Pädiatrische Handlungsfelder	26
Social Skills	27
Anatomische Grundlagen.....	29
Sicherheit	29
Pflegetheorie	31
Praxisanleitung	33
AIP: Pflichtfortbildung in der außerklinischen Intensivpflege	34

Pflichtfortbildung für Betreuungskräfte nach §§ 43b, 53c (87b a. F.), 45a und b SGB XI.....	36
Kompaktkurs Praxisanleitung als Lernbegleitung.....	37
Ihre Ansprechpartnerinnen – So erreichen Sie uns.....	39
Impressum	40

Vorwort

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

seit der Gründung unserer Onlinelearnplattform im Jahr 2017 ist unser Angebot an E-Learnings rasant gewachsen. Dabei sind nicht nur zahlreiche neue Themen hinzugekommen, sondern auch einige Inhalte zielgruppenspezifisch überarbeitet und erweitert worden.

Damit Sie schnell finden, wonach Sie suchen, können Sie **über STRG und F (gleichzeitig drücken) die Navigation öffnen**. Geben Sie einfach Ihren Suchbegriff ein und schon werden Ihnen passende Ergebnisse vorgeschlagen.

Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Teams weiterhin viel Freude und Erfolg mit Ihrem E-Campus!

Herzliche Grüße



Lisa-Marie Spring
Bereichsleitung E-Campus

Unsere Zielgruppen

- Pflegefachkräfte
- Pflegehilfskräfte
- Leitende Pflegekräfte
- Betreuungskräfte
- Auszubildende
- Mitarbeiter in Küchen
- Verwaltungskräfte
- alle (auch für die Bereiche Verwaltung, Hauswirtschaft, Technik usw.)

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Außerklinische Intensivpflege			
Einführung Außerklinische Intensivpflege	Einführung in die außerklinische Intensivpflege, Fallbeispiel eines Intensivpflegepatienten	Pflegefachkräfte, Auszubildende	25
Außerklinische Intensivpflege – Schmerzentstehung	Rechtliche Aspekte, Physiologie der Schmerzentstehung und Schmerzwahrnehmung, Pflichten der Pflegefachkraft im Schmerzmanagement	Pflegefachkräfte, Auszubildende	30
Allgemeine Maßnahmen des Sekretmanagements	Grundlagen des Sekretmanagements, pflegerische Maßnahmen des Sekretmanagements	Pflegefachkräfte, Auszubildende	30
Außerklinische Intensivpflege – Sauerstoffdruckflasche	Aufbau der Sauerstoffdruckflasche, Aufbau des Druckminderers, Fakten, Funktionsweise und Bedienung der Sauerstoffdruckflasche, Vor- und Nachteile in der Anwendung der Sauerstoffdruckflasche Lernziel: Fähigkeiten zur sicheren Bedienung der Sauerstoffdruckflasche	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung – Anatomie des Respirationstraktes	Anatomie und Funktion des oberen und unteren Respirationstraktes, Anatomie und Funktion der Lunge umgebenden Strukturen (Thorax, Muskulatur, Pleura)	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung – Physiologie der Atmung	Regulation und Steuerung der Atmung, Gasaustausch in der Lunge	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung – Atemzyklus und Lungenvolumina	Normalwerte und Abweichungen des Atemzyklus, Normalwerte und Abweichungen der Lungenvolumina, Einflüsse auf Lungenkapazität und Atmung, Berechnung des Totraums	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung – Störungen der Atmung	Ursachen, Formen und Symptome einer respiratorischen Insuffizienz; obstruktive, restriktive, abdominelle und thorakale Ventilationsstörungen, pathologische Atemmuster	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung – Pathologie der Atmung	Ursachen für zentrale Atemstörungen, Lokalisation der Schädigung zentraler Erkrankungen, neurologische und neuromuskuläre Erkrankungen, zentrale Atemregulationsstörungen	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Außerklinische Intensivpflege – Sauerstoffkonzentrator	Aufbau und Bedienung, Vor- und Nachteile beim Einsatz Lernziel: Fähigkeiten zur sicheren Bedienung des Sauerstoffkonzentrators	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Absaugen über eine Trachealkanüle: Indikationen, Grundsätze und Material	Indikationen; Grundsätze zur endotrachealen Absaugung; Absaugkatheter und Absauggerät; Materialien	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Absaugen über eine Trachealkanüle: Durchführung, Nachbereitung und Komplikationen	Durchführung und Nachbereitung, Komplikationen	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Begutachtungsassessment			
Das neue Begutachtungsassessment – Von der Pflegestufe zum Pflegegrad	Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff, Feststellung der Pflegebedürftigkeit, Formulargutachten, Beeinträchtigung der Selbstständigkeit, Bewertung der Selbstständigkeit Lernziel: Inhaltliches Beherrschen des neuen Begutachtungsassessments	Pflegefachkräfte, Auszubildende, leitende Pflegekräfte	30
Das neue Begutachtungsassessment – Themenmodule 1 bis 8	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität • Kognitive und kommunikative Fähigkeiten • Selbstversorgung • Therapiebedingte Anforderungen und Belastungen • Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte • Teilnahme an Aktivitäten • Haushaltsführung Lernziel: Inhaltliches Beherrschen des neuen Begutachtungsassessments Voraussetzungen: <i>Von der Pflegestufe zum Pflegegrad – Das neue Begutachtungsassessment; Themenmodule bauen aufeinander auf</i>	Pflegefachkräfte, Auszubildende, leitende Pflegekräfte	80 (je 10 Min.)

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Das neue Begutachtungsassessment – Pflegegrade und Empfehlungen an die Pflegekasse	Zusammenfassung über alle NBA-Themenmodule (ohne Zertifikat), Fragestellung des Pflegegrades, Einstufung, Empfehlung des Gutachters, Gewichtungen, Schwellenwerte § 15 Lernziel: Inhaltliches Beherrschen der Empfehlungen des neuen Begutachtungsassessments Voraussetzungen: Von der Pflegestufe zum Pflegegrad – Das neue Begutachtungsassessment; NBA-Themenmodule 1–8	Pflegefachkräfte, Auszubildende, leitende Pflegekräfte	10
Betreuungskräfte (§ 43b, 53c SGB XI)			
Betreuungskräfte – Grundlagen zur Biographiearbeit	Bedeutung der Biographiearbeit, Erinnerungshelfer – Bedeutung und Beispiele, Ziele der Biographiearbeit	Betreuungskräfte, Pflegehilfskräfte, Auszubildende	30
Betreuungskräfte – Diabetes mellitus Typ 2	Symptome des Diabetes mellitus Typ 2, Ursachen, Anzeichen und Maßnahmen bei einer Unterzuckerung (Hypoglykämie), Anzeichen einer Überzuckerung (Hyperglykämie)	Betreuungskräfte, Pflegehilfskräfte, Auszubildende	30
Betreuungskräfte – Kommunikation mit Menschen mit Demenz	Arten, Beispiele und Bedeutung von Kommunikation, Sender-Empfänger-Modell, Kommunikationsstörungen, Kommunikationseinschränkungen bei Menschen mit Demenz	Betreuungskräfte, Pflegehilfskräfte, Auszubildende	45

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Erste Hilfe			
Basic Life Support – Teil 1 und 2	<p>Definition Notfall, Arten von Notfallsituationen und zugehörige Maßnahmen, Anzeichen für einen bevorstehenden Notfall, Erkennen eines Herzkreislauf-/Atemstillstands, Notruf und direkte Vorbereitung zur Wiederbelebung, Vorbereitung zur Reanimation, Herzdruckmassage, Beatmung, Koordination der Reanimation, Fehler bei der Reanimation</p> <p>Lernziel: Befähigung zum Erkennen und Bewältigen von Notfallsituationen als Ersthelfer</p>	<p>alle*</p> <p>*Der Basic Life Support ersetzt nicht die Schulungen, die ausgebildete Ersthelfer benötigen. Er dient aber als Auffrischung und Ergänzung für alle anderen Mitarbeitenden. Wir empfehlen die Schulungen Basic Life Support 1 und 2 in Kombination mit Verhalten im Notfall.</p>	90 (je 45 Min.)
Expertenstandard			
<p>Veraltetet: Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege – Teil 1 bis 3 (aufgeteilt in 6 Module) neue Kurse verfügbar!</p>	<p>Einführung Sturz, Erfassung des Sturzrisikos, Information, Anleitung, Schulung und Beratung zum Sturzrisiko und möglichen Interventionen, Interventionen zur Verhinderung von Stürzen planen, Koordination der Maßnahmen zur Sturzprophylaxe, Sturzerfassung und -analyse</p> <p>Lernziel: Aufzeigen und Anwenden der zentralen Inhalte des Expertenstandards</p>	<p>Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein</p>	120 (je 40 Min.)
Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege (Pflegehilfskräfte)	<p>Definition Sturz, Sturzfolgen, Sturzrisikofaktoren, Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege</p>	<p>Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte</p>	30

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Veraltet: Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege (kompakt) neue Kurse verfügbar!	Definition Sturz, Sturzhäufigkeit, Sturzfolgen, Sturzrisikofaktoren, Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege	Pflegefachkräfte, Auszubildende Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	45
Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege	Definition Dekubitus, Risiken und Ursachen der Entstehung, Folgen eines Dekubitus, Prophylaxemaßnahmen, Übersicht des Expertenstandards Lernziel: Aufzeigen und Anwenden der zentralen Inhalte des Expertenstandards	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	45
Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege (Pflegehilfskräfte)	"Was ist ein Dekubitus?", Dekubitusprophylaxe, Übersicht zum Expertenstandard	Pflegehilfskräfte	30
Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege	Demografische Entwicklung in Deutschland, Multi- /Komorbidität und deren Auswirkungen, Anforderungen und Rahmenbedingungen, Einsatz von Assessmentinstrumenten, Handlungsebenen des Expertenstandards Lernziel: Aufzeigen und Anwenden der zentralen Inhalte des Expertenstandards	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	45
Expertenstandard Entlassungsmanagement (Pflegehilfskräfte)	Entlassungs- und Überleitungsmanagement eines Patienten/Bewohners/Pflegekunden, Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege	Pflegehilfskräfte	30

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Expertenstandard Ernährungsmanagement in der Pflege	Ausgewogene Ernährung, Ernährung im Alter, Mangelernährung, Screening und Assessment, Übersicht des Expertenstandards Lernziel: Aufzeigen und Anwenden der zentralen Inhalte des Expertenstandards	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Expertenstandard Ernährungsmanagement (Pflegehilfskräfte)	Grundlagen zur Ernährung im Alter, Übersicht des Expertenstandards	Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	30
Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	Definition (chronischer) Wunden, Charakteristika und Folgen chronischer Wunden, Beschreibung, Erkennung und Behandlung, Handlungsebenen des Expertenstandards Lernziel: Aufzeigen und Anwenden der zentralen Inhalte des Expertenstandards	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	45
Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden (Pflegehilfskräfte)	Definition Wunde, Ursachen und Merkmale chronischer Wunden, Übersicht zum Expertenstandard	Pflegehilfskräfte	30
Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz in der Pflege	Definition Harn(in)kontinenz, Häufigkeit, Risikofaktoren, Formen und Folgen, Handlungsebenen des Expertenstandards Lernziel: Aufzeigen und Anwenden der zentralen Inhalte des Expertenstandards	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	45
Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz (Pflegehilfskräfte)	Definition Harnkontinenz/Harninkontinenz, Häufigkeit und Risikofaktoren, Folgen, Übersicht zum Expertenstandard	Pflegehilfskräfte	30

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege: Theoretische Grundlagen	Einführung zum neuen Expertenstandard, Unterscheidung akute/chronische Schmerzen, Schmerzarten und -ursachen, Risikofaktoren und Folgen von Schmerzen	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege: Theoretische Grundlagen (Pflegehilfskräfte)	Unterscheidung akute/chronische Schmerzen, Schmerzarten und -ursachen, Risikofaktoren und Folgen von Schmerzen	Pflegehilfskräfte	30
Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege: Praktische Hinweise	Schmerzscreening, Schmerzassessment, Schmerztherapie, Übersicht zum Expertenstandard und den Handlungsebenen	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege: Praktische Hinweise (Pflegehilfskräfte)	Schmerzeinschätzung, Schmerzbeurteilung, Schmerztherapie, Übersicht zum Expertenstandard	Pflegehilfskräfte	30
Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege	Definition Mobilität, Mobilitätseinschränkungen; Mobilität messen, erhalten und fördern; der Expertenstandard	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege (Pflegehilfskräfte)	Mobilität und Mobilitätseinschränkungen, Mobilität erhalten und fördern, Der Expertenstandard	Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	30

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz	Einführung zum Thema Demenz, Zentrale Begrifflichkeiten, Einsatz des Expertenstandards, die Handlungsebenen des Expertenstandards, Vertiefung in Fallbeispielen Lernziel: Verständnis für das Themenfeld Demenz und Anwendung des Expertenstandards	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	90
Einführung: Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz (Pflegehilfskräfte)	Einführung zum Thema Demenz, Zentrale Begrifflichkeiten, Grundlagen der Beziehungsgestaltung	Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	30
Vertiefung: Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz (Pflegehilfskräfte)	Aufbau und Umgang mit dem Expertenstandard, Ziele des Expertenstandards, Praxisbezug für Pflegehilfskräfte	Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	30
Expertenstandard Förderung der Mundgesundheit in der Pflege	Gesunder Mund Wie sieht es in den Mündern der Pflegebedürftigen aus? Empfehlungen des Expertenstandards Inhalte des Expertenstandards	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	45
Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege – Teil 1 – 2. Aktualisierung 2022	Definition „Sturz“, Sturzhäufigkeit, Sturzfolgen, Sturzrisikofaktoren, Maßnahmen zur Sturzprophylaxe	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	45

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege – Teil 2 – 2. Aktualisierung 2022	Wesentliche Änderungen im Expertenstandard, Sturzrisikofaktoren, Ziel und Handlungsebenen des Expertenstandards	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	45
Hygiene			
Persönliche Hygiene (ambulante Pflege)	Rechtsgrundlagen, allgemeine Personalhygiene, Vorschriften zur Arbeitsbekleidung, besondere Regelungen in der ambulanten Pflege	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	25
Persönliche Hygiene (stationäre Pflege)	Rechtsgrundlagen, allgemeine Personalhygiene, Vorschriften zur Arbeitsbekleidung, besondere Regelungen in der stationären Pflege	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	25
Lebensmittelhygiene für Mitarbeiter in Küchen	Historie, HACCP-Konzept, § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG), persönliche Hygiene, allgemeine Aspekte der Lebensmittelhygiene Lernziel: Beherrschen der wichtigsten Lebensmittelhygienegrundregeln in Küchen	Mitarbeiter in Küchen (Schwerpunkt Küche)	30
Lebensmittelhygiene für Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen	Historie, § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG), Infektionsverhütung, Essensausgabe Lernziel: Beherrschen der wichtigsten Lebensmittelhygienegrundregeln	Mitarbeiter in Küchen (Schwerpunkt Essensausgabe)	30

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Hygieneregeln im Umgang mit Flächen und Wäsche	Definitionen, Flächendesinfektion – Methoden, Mittel, Regeln, Durchführung der Flächenreinigung und -desinfektion, Betten- und Wäschehygiene	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte	30
Hygieneregeln im Umgang mit Medikamenten	Allgemeines zu Arzneimitteln, Injektionen, Infusionen, Spezielle Hygienevorschriften	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte	30
Händedesinfektion (stationäre Pflege)	Bedeutung der Händedesinfektion, Indikation, Regeln und Voraussetzungen, Durchführung der Händedesinfektion nach DIN EN 1500, Fehlerquellen, Situationsbeispiele aus der Praxis, Besonderheiten in der stationären Versorgung	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	35
Händedesinfektion (ambulante Pflege)	Bedeutung der Händedesinfektion, Indikation, Regeln und Voraussetzungen, Durchführung der Händedesinfektion nach DIN EN 1500, Fehlerquellen, Situationsbeispiele aus der Praxis, Besonderheiten in der ambulanten Versorgung	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	40
Händewaschung (ambulante Pflege)	Indikationen, Regeln und Durchführung der Händewaschung, Bedeutung und Regeln von Hautschutz und Hautpflege, Ursachen und Anzeichen von Hauterkrankungen, Besonderheiten in der ambulanten Versorgung	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	45

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Händewaschung (stationäre Pflege)	Indikationen, Regeln und Durchführung der Händewaschung, Bedeutung und Regeln von Hautschutz und Hautpflege, Ursachen und Anzeichen von Hauterkrankungen, Besonderheiten in der stationären Versorgung	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	45
Händehygiene (Verwaltung)	Grundlegendes zur Händehygiene, Händewaschung, Hygienische Händedesinfektion, Hautpflege und Hautschutz	Verwaltungskräfte	45
Grundlagen der PSA (persönliche Schutzausrüstung)	Gesetzliche Grundlagen zur Anwendung der PSA, Bedeutung, Zusammensetzung und Formen, Anwendungsregeln, Indikationen zur Nutzung der PSA	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte,	25
Umgang mit der PSA (persönliche Schutzausrüstung)	Anleitung zum Anlegen der PSA, Anleitung zum Ablegen, Anwendungsfehler beim Anlegen und Ablegen, Regeln im Umgang	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte,	35
Achtung Keimalarm – Was Sie zur Hygiene mit multiresistenten Erregern (MRE) wissen müssen	"Was sind multiresistente Erreger?", Infektionsrisiko, Steckbriefe zu Problemkeimen, Maßnahmen zum Umgang mit multiresistenten Erregern, RKI- und DGKH-Richtlinien und -Empfehlungen	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte,	45

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Krisenmanagement			
COVID-19 – Allgemeines zum neuen Coronavirus für Pflegekräfte	Grundlagen, Fakten zu COVID-19, Präventionsmaßnahmen, Maßnahmen speziell für Pflegepersonal	alle Mitarbeiter der Pflege	30
COVID-19 – Allgemeines zum neuen Coronavirus	Grundlagen, Fakten zu COVID-19, Präventionsmaßnahmen	alle	30
Schnelltest Sars-CoV-2 (Pflegekräfte)	Grundlegendes zum PoC-Antigen-Schnelltest auf Sars-CoV-2, Ablauf der Testdurchführung, Rahmenbedingungen für Pflegefachkräfte Dozent: Dr. med. Max Zöller <i>(Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde)</i>	Pflegefachkräfte, Auszubildende	15
Impfstoffentwicklung	Historie und Eigenschaften von Coronaviren, Phasen der Impfstoffentwicklung, Arten von Impfstoffen, Wirksamkeit, Nebenwirkungen und Langzeitschäden, Häufig gestellte Fragen	alle	45
Krisenmanagement: Allgemeine und spezielle Hygienemaßnahmen im Zusammenhang mit SARS-CoV-2	Management von Hygienemaßnahmen, Basismaßnahmen Hygiene, Räumliche und personelle Maßnahmen, Maßnahmen bei SARS-CoV-2-positiven Personen	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte	45

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Krisenmanagement: Endemie, Epidemie, Pandemie	Endemie, Ausbruch, Epidemie, Pandemie	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte	20
Krisenmanagement: Quarantäne und Isolierung	Allgemeine Maßnahmen zum Infektionsschutz, Quarantäne, Isolierung	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte	30
Krisenmanagement: Einrichtung eines Quarantäne- und Isolationsbereiches	Anforderungen und Einrichtung eines Quarantänebereiches, Anforderungen und Einrichtung eines Isolierungsbereiches, Funktion und Anforderungen an eine Schleuse, Personalbedarf für das Betreiben von Quarantäne- und Isolationsbereichen	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte	30
Krisenmanagement: SARS-CoV-2, COVID-19	SARS-CoV-2, COVID-19	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte	45
Krisenmanagement: Nationaler Pandemieplan	Erläuterung des nationalen Pandemieplans	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte	20
Rechtliches			

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Medizinproduktegesetz I – Das MPG verstehen und anwenden	Zweck des Gesetzes, Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen, Zubehör und Zweckbestimmung, Verbote und Umsetzung, Bedeutung in der Praxis Lernziel: Beherrschen der wichtigsten Grundregeln des Medizinproduktegesetzes	Pflegefachkräfte, Auszubildende	30
Wichtige Gesetze im Umgang mit Medizinprodukten	Klassifizierung von Medizinprodukten, Medizinproduktegesetz, Medizinprodukte-Betreiberverordnung, Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung, Hersteller, Anwender, Betreiber, CE- und GS-Kennzeichnung, Medizinproduktebuch und Bestandsverzeichnis	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Datenschutzrecht (Verwaltung)	"Warum Datenschutz?", Rechtsgrundlagen des Datenschutzes und ihr Verhältnis zueinander, wichtige Definitionen und Begriffe, allgemeine Prinzipien des Datenschutzrechts, Sanktionen, Praxisbeispiele	Verwaltungskräfte	75
Datenschutzrecht (Pflegerkräfte)	"Warum Datenschutz?", Rechtsgrundlagen des Datenschutzes und ihr Verhältnis zueinander, wichtige Definitionen und Begriffe im Datenschutzrecht, allgemeine Prinzipien des Datenschutzrechts, Sanktionen des Datenschutzrechts, Praxisbeispiele	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	75

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
NEU: Datenschutz	Dieser Kurs ist die kompaktere Alternative zu den beiden umfangreicheren Kursen "Datenschutzrecht (Pflegerkräfte)" und "Datenschutzrecht (Verwaltung)". Bedeutung des Datenschutzes; Rechtlicher Rahmen; Wichtige Definitionen und Begriffe; Allgemeine Prinzipien des Datenschutzrechts; Sanktionen	alle	30
Freiheitsentziehende Maßnahmen	Allgemeine Einführung, Rechtliche Grundlagen, Formen von Freiheitsentziehung, Risiken und Alternativen von FEM, Notwendigkeit von FEM und Dokumentation	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung	Rechtliche Rahmenbedingungen, "Was ist eine Patientenverfügung?"; Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfahren, Versorgungsplanung in der letzten Lebensphase	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Schweigepflicht – Rechtliche Grundlagen	Bedeutung der Schweigepflicht, Rechtliche Grundlagen	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	45
Praktischer Umgang mit der Schweigepflicht	Schweigepflicht in der Praxis; Sensibilisierung für unbeabsichtigte Verstöße	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	45

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Pflege Basics			
Pflege Basics: Verabreichung von Augentropfen und Augensalbe	Umgang und Verabreichung	Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	15
Pflege Basics: Kontrakturenprophylaxe	Definition Kontraktur, Risikofaktoren für Kontrakturen, Prophylaktische Maßnahmen zur Vermeidung von Kontrakturen	Auszubildende, Pflegehilfskräfte	15
Pflege Basics: Pneumonieprophylaxe	Entstehungsfaktoren von Pneumonien, pflegerische Präventivmaßnahmen gegen Pneumonien	Auszubildende, Pflegehilfskräfte	15
Pflege Basics: Obstipationsprophylaxe	Grundlagen der Obstipationsprophylaxe, pflegerische Präventivmaßnahmen gegen Obstipation	Auszubildende, Pflegehilfskräfte	15
Pflege Basics: Dekubitusprophylaxe	Definition Dekubitus, Risikofaktoren und Einteilung, Grundlagen zur Dekubitusprophylaxe	Auszubildende, Pflegehilfskräfte	15
Pflege Basics: Intertrigoprophyllaxe	Definition, Ursachen und Risikofaktoren, Häufigkeit und Folgen, Grundlagen zur Vermeidung	Auszubildende, Pflegehilfskräfte	15
Pflege Basics: Blutzucker messen	"Was ist der Blutzucker?", Messung des Blutzuckers	Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	15

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Pflege Basics: Thromboseprophylaxe	Definition, Anzeichen und Entstehung einer Thrombose, Grundlagen zur Thromboseprophylaxe	Auszubildende, Pflegehilfskräfte	20
Pflege Basics: Versorgung einer PEG	Aufbau einer PEG, Ausführungen/Unterschiede, Verbandswechsel und Komplikationen	Auszubildende, Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	20
Pflege Basics: Fiebermessung	Begriffsdefinitionen, Messmethoden und Durchführung, Interpretation der Ergebnisse	Auszubildende, Pflegehilfskräfte	20
Pflege Basics: Puls messen	Grundlagen zum Puls messen, Pulsmessung am Handgelenk, Messwerte bestimmen und beurteilen	Auszubildende, Pflegehilfskräfte	15
Pflege Basics: Blutdruck messen	„Was ist der Blutdruck?“ „Was ist schädlicher Blutdruck?“ „Wie wird Blutdruck gemessen?“	Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	15
Pflege Basics: Versorgung eines Dekubitus bis Kategorie II	Definition „Dekubitus“, Unterscheidung Kategorie I und II, Pflegerische Maßnahmen zur Prophylaxe und Behandlung	Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	20
Pflege Basics: Medizinische Kompressionsstrümpfe anziehen	Grundlagen zu Kompressionsstrümpfen, Anziehen medizinischer Kompressionsstrümpfe	Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	15

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Pflege Basics: Medizinische Kompressionsstrümpfe ausziehen	Fachgerechtes Ausziehen von Kompressionsstrümpfen, Haut beurteilen und pflegen, Pflege von Kompressionsstrümpfen	Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	15
Pflege Basics: Soor- und Parotitisprophylaxe	Definition „Soor“ und „Parotitis“, Mundhygiene und Prophylaxemöglichkeiten	Auszubildende, Pflegehilfskräfte	30
Pflege Basics: Kältetherapie	Wirkungsweise von Kälte auf den Körper, hilfreiche bzw. schädliche Wirkungen, Kälte und Eis sicher anwenden	Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	15
Pflege Basics: Inhalation	Grundlagen der Inhalationstechnik, verschiedenen Systeme zur Inhalation	Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	15
Pflege Basics: Wärmetherapie	Wirkungsweise von Wärme auf den Körper, Wärme sicher anwenden, Aufbereiten einer Wärmflasche	Auszubildende, Pflegehilfskräfte	15
Pflege Basics: Subkutane Injektion	Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer subkutanen Injektion; Indikationen, Risiken und Komplikationen	Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	20
Pflege Basics: Tabletten und Tropfen richten	Voraussetzungen und Vorgehen für das Stellen von Tabletten, Regeln zur Eigenkontrolle, Umrechnungen	Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	30

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Pflege Basics: Arzneimittel lagern	Richtiges Lagern von Arzneimitteln; Umgang mit angebrochenen Verpackungen, Tropfen und Cremes	Auszubildende, Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	15
Pflege Basics: Flüssigkeit bilanzieren	Zeitpunkt der Flüssigkeitsbilanzierung, Inhalte der Bilanz, Berechnen der Bilanz, Tricks und Fallen	Auszubildende, Pflegehilfskräfte	30
Pflege Basics: Klysma verabreichen	Beschreibung Klysma/Klistier, Aufbau des Darms, Anwendung von Klysmen	Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	20
Pflege Basics: Weg damit – Abfall entsorgen in ambulanten Einrichtungen	Grundlagen zum Umgang mit Müll in ambulanten Einrichtungen, Arten von Abfall und deren Entsorgung, Umgang mit infektiösem Abfall	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	30
Pflege Basics: Weg damit – Abfall entsorgen in stationären Einrichtungen	Grundlagen zum Umgang mit Müll in stationären Einrichtungen, Arten von Abfall und deren Entsorgung, Umgang mit infektiösem Abfall	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	30
Qualitätsmanagement			
Ablauf und Wahlrecht in der generalistischen Pflegeausbildung	Ablauf der praktischen Ausbildung, Wahlrecht	alle	20

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation	Einführung in das Strukturmodell, Ziele und Grundprinzipien, Die vier Elemente	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Einführung ins Qualitätsmanagement	Definition und Historie Qualitätsentwicklung Gesetzliche Grundlagen Qualitätsmanagementsysteme Qualitätssicherung in der Pfleg	Pflegefachkräfte, Auszubildende, leitende Pflegekräfte	30
Psychiatrische Handlungsfelder			
Gerontopsychiatrie I – Grundlagen der Gerontopsychiatrie	Definition Gerontopsychiatrie, der ältere Mensch, Bedeutung psychischer Erkrankungen im Alter	Pflegefachkräfte, Auszubildende	30
Gerontopsychiatrie II – Leitsymptome und Behandlung	Leitsymptome psychischer Erkrankungen im Alter, Behandlung psychischer Erkrankungen im Alter, Maßnahmenbeispiel für die Pflegepraxis	Pflegefachkräfte, Auszubildende	30
Sucht und Abhängigkeit im Alter	Definition von Sucht bzw. Abhängigkeit, Suchtmittel, Ursachen und Risikofaktoren	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	45

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Umgang mit Sucht im Alter	Sehen, hinterfragen, handeln; Handlungsempfehlung bei problematischem Alkoholkonsum	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	45
Pädiatrische Handlungsfelder			
Pädiatrische Pflege – Grundlagen zum Down-Syndrom	„Was ist das Down-Syndrom?“, „Wie wirkt sich das Down-Syndrom aus?“, „Welche Therapien erhalten Kinder mit Down-Syndrom?“, „Wie entwickeln sich Kinder mit Down-Syndrom?“	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Pädiatrische Pflege – Grundlagen zur Duchenne-Muskeldystrophie	Ursache, Symptome, Therapie, Prognose	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Pädiatrische Pflege – Pflege von Menschen mit Duchenne-Muskeldystrophie	Pflegerische Handlungsfelder; Aktivitäten, Bedürfnisse und existentielle Erfahrungen des Lebens; Pflegediagnosen für die Kinder- und Jugendlichenpflege	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Pädiatrische Pflege – Grundlagen zur Mukoviszidose	Ursache, Symptome, Therapie, Prognose	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Pädiatrische Pflege – Pflege von Kindern mit Mukoviszidose	Anforderungen an die Ernährung, Atmung bei Mukoviszidose, Psychische Situation, Fallbeispiele	Pflegefachkräfte, Auszubildende	60

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Pädiatrische Pflege – Pflegerische Handlungsmuster bei Down-Syndrom	Pflegerische Handlungsfelder; Aktivitäten, Bedürfnisse und existentielle Erfahrungen des Lebens (AEBDL), Pflegediagnosen für die Kinder- und Jugendlichenpflege	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
NEU: Pädiatrische Pflege – Grundlagen zum Diabetes mellitus Typ 1	Definition; Ursachenforschung; Symptome & Diagnostik; Therapie; Komplikationen	Pflegefachkräfte, leitende Pflegekräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	45
Social Skills			
Begrifflichkeiten und Denkansätze zur Ethik verstehen	Einführung in die Ethik, Ethische Denkansätze	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	30
Bedeutung der Ethik im Pflegealltag	Aufgabe von Ethik in der Pflege, Situation chronisch Kranker	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	30
Einflüsse und Herausforderungen bei ethischen Entscheidungen	Weltanschauung und Menschenbild, Potentielle Konfliktbereiche und Probleme, Notwendigkeiten und Möglichkeiten für den ethischen Diskurs	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte, Betreuungskräfte	30

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Einführung und Übersicht zu Gewalt in der Pflege	Definitionen von Gewalt, Gewaltformen, Entstehung von Gewalt in der Pflege	alle	30
Gewalt gegen und durch Pflegende	Gewalt gegen Pflegende, Gewalt durch Pflegende, Sozialwissenschaftliche Erklärungsmodelle	alle	30
Gewalt in der Pflege verhindern	Eskalationsphasen, Warnzeichen für einen Gewaltausbruch, Gewalt gegen Pflegende verhindern, Gewalt durch Pflegende verhindern	alle	45
Burnout erkennen	Definition Burnout, Erklärungsansätze zur Burnout-Entstehung, Burnout-Phasen, Häufigkeit	alle	45
Burnout-Prävention für Mitarbeiter und Arbeitgeber	Anzeichen und Symptome für Burnout, Persönliche Burnout-Prävention, Präventionsmaßnahmen für Arbeitgeber	alle	45
Mobbing – was ist das?	Definition „Mobbing“, Phasen und Formen des Mobbings, „Was machen Täter?“, „Was geschieht mit dem Opfer?“	alle	60
Berufliche Belastungen	Belastungen erkennen, Umgang mit Belastungen, Schutz vor Überlastung, Achtsamkeit	alle	45

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Copingstrategien	Definition „Coping“, Definition „Stress“, Copingstrategien	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Hilfskräfte	45
Copingstrategien aus Sicht des Patienten, der Angehörigen und Pflegenden	Copingstrategien für Angehörige, Copingstrategien für Patienten	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Hilfskräfte	45
Menschen mit Behinderungen	Grundlagen zum Umgang mit Menschen mit Behinderung, Verständnis von körperlicher und geistiger Behinderung, Kommunikation und Teilhabe am Alltag	alle <i>(auch für die Bereiche Verwaltung, Hauswirtschaft, Technik usw.)</i>	45
Anatomische Grundlagen			
Das Blutgruppensystem – von ABO bis zum Rhesusfaktor	Geschichte der Blutgruppenentwicklung, das ABO-System, der Rhesusfaktor	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
Sicherheit			
Umgang mit Medikamenten	Aufgaben und Arten von Arzneimitteln, Darreichungsformen von Medikamenten, Systemische und lokale Applikation, Applikationsformen (Applikationsart, Abkürzungen, Bedeutung), Regeln für die Verordnung von Dauer- und Bedarfsmedikation, Dokumentation, Richtige Lagerung und Stellen von Medikamenten, Korrekte Medikamenteneinnahme und -verabreichung	Pflegefachkräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	45

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Verhalten im Notfall	Verhalten im Notfall, Verletzungen Lernziel: Wiederholung der Grundlagen der Ersten Hilfe	alle	10
Brandschutz (alt)	Brandursachen, Verhaltensrichtlinien, Notruf absetzen, Evakuierung von Bewohnern / Hinweis auf Übung, Funktion und Einsatz des Feuerlöschers, Besonderheit: Rauch Lernziel: Beherrschen der Grundlagen des Brandschutzes	alle	10
Brandschutz und Verhalten im Brandfall (neu)	Definition Brandschutz; Wo Brandschutz in der Einrichtung zu finden ist; Verhaltensregeln Wir empfehlen, diesen Kurs in Ihrer Kursplanung durch den alten Kurs „Brandschutz“ zu ersetzen.	alle	45
Arbeitssicherheit	Arbeitsunfälle, Sicherheitsfachkräfte, Gefährdungen, Handlungsanweisungen, Notruf Lernziel: Beherrschen der Grundlagen der Arbeitssicherheit	alle	10
Arbeitssicherheit für Verwaltungsmitarbeiter	Aufgaben und Verantwortung der Mitarbeiter, Augenbeschwerden, Arbeitsplatzgestaltung, Leitern und Tritte, Gefährdungen am Arbeitsplatz, Drucker und Kopierer, Entsorgung/Abfall	Verwaltungskräfte	30

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Rückenschonendes Arbeiten	Rücken schonen in der Pflege, Heben und Tragen, Arbeiten im Büro, Arbeiten am Computer Lernziel: Beherrschen der Präventivmaßnahmen für rücken schonendes Arbeiten	alle	10
Gefahrstoffe und Biostoffe	„Was sind Gefahrstoffe?“ „Was sind Biostoffe?“ „Wie kann man sich schützen?“	alle	45
Unfallverhütung in der Pflege	Begrifflichkeiten, Was passieren kann, Unfallverhütung	alle	45
Pflegetheorie			
Oral und nasal absaugen	Beschreibung des Vorgangs des oralen und nasalen Absaugens, Komplikationen, Dokumentation	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
Intramuskuläre Injektion	Indikationen und Kontraindikationen für i. m.-Injektionen, Bestimmung von Einstichstellen Ablauf der i. m.-Injektion	Pflegefachkräfte, Auszubildende	45
NEU: Diabetes mellitus Teil 1 – Grundlagen	Anatomische Grundlagen; Definition; Risikofaktoren; Diagnostik	Pflegefachkräfte, leitende Pflegekräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	30
NEU: Diabetes mellitus Teil 2 – Symptome und Akutkomplikationen	Symptome des Diabetes mellitus; Akutkomplikationen	Pflegefachkräfte, leitende Pflegekräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	60
NEU: Diabetes mellitus Teil 3 – Therapie	Allgemeine Behandlung; Insulintherapie; Erhebung des Glukosespiegels	Pflegefachkräfte, leitende Pflegekräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	45

Kurstitel	Beschreibung	Zielgruppe	Dauer
NEU: Diabetes mellitus Teil 4 – Folgeerkrankungen	Ursachen von Folgeerkrankungen; Körperliche Folgen; Psychische Folgen; Lebenserwartung & Prognose	Pflegefachkräfte, leitende Pflegekräfte, Auszubildende, Pflegehilfskräfte* *mit Behandlungsschein	45
NEU: Bluthochdruck (Hypertonie)	Lerninhalte: Definition und Einteilung des Bluthochdrucks; Ursachen; Symptome; Komplikationen; Behandlung Lernziele: Wissen, was Bluthochdruck ist; Hypertonie bzw. hypertensiven Notfall erkennen und passende Maßnahmen einleiten; Pflegeempfänger:innen beraten	Pflegefachkräfte, leitende Pflegefachkräfte, Auszubildende	30
Praxisanleitung			
Pflegeprozess und Pflegeplanung	Die sechs Schritte des Pflegeprozesses nach Fiechter und Meier Hilfsmittel zur praktischen Umsetzung	Pflegefachkräfte, leitende Pflegekräfte, Auszubildende	90

AIP: Pflichtfortbildung in der außerklinischen Intensivpflege

Pflegekräfte sind zu laufender Fortbildung verpflichtet. Dies gilt insbesondere auch für Pflegende in der außerklinischen Intensivpflege. In der S2K-Leitlinie **Nichtinvasive und invasive Beatmung als Therapie der chronischen respiratorischen Insuffizienz** heißt es hierzu: „[...] Deshalb benötigen sie eine umfangreiche Qualifikation und zum Erhalt der Befähigungen wiederkehrende Fortbildungsangebote [...]“. Spezifiziert wird diese Aussage beispielsweise im „Muster des Ergänzungsvertrags zur ambulanten außerklinischen Intensivpflege im Rahmen der Häuslichen Krankenpflege [...]“ zwischen bpa und VDEK. Dort ist von 20 Stunden berufsbezogener Fortbildung die Rede.

Die Pflichtfortbildung beinhaltet die Auffrischung des durch die Weiterbildung angeeigneten Wissens. Sie richtet sich primär an ausgebildete Fachkräfte in der außerklinischen Intensivpflege. *Eine Übersicht der Inhalte finden Sie auf der nächsten Seite.*

Unterrichtsform	Start	Dauer	Zugangsvoraussetzungen
E-Learning	jederzeit möglich	21 Stunden	keine

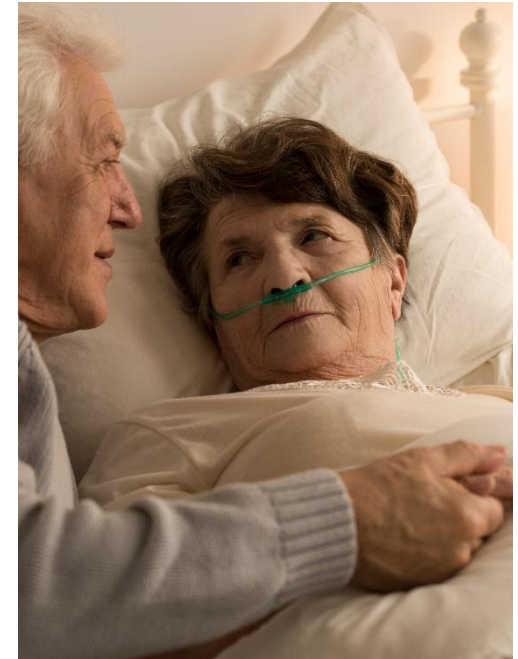
Standard	für bpa-Mitglieder	E-Campus-Nutzer + bpa-Mitglied
255 €* 205 €* 185 €* *zzgl. MwSt.		

[Hier anmelden](#)



Inhalte

- Anatomie des Respirationstraktes
- Physiologie der Atmung
- Atemzyklus und Lungenvolumina
- Störungen der Atmung
- Erkrankungen, die zur Beatmungspflicht führ
- Hypoxämie, Hypoxie, Atempumpe
- COPD
- Lungenemphysem, Pneumonie und weitere Erkrankungen der Atemwege
- Palliative Versorgung
- Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung
- Monitoring, Normwerte und Indikationen
- Physiologische und pathologische Abweichungen von Normalwerten
- Aufgaben, Anatomie und Physiologie der Niere
- Niere: Feinbau und Blutdruckregulation
- Chronische Niereninsuffizienz und Nierenersatzverfahren
- Flüssigkeitsbedarf und Flüssigkeitsbilanzierung
- Blutgasanalyse
- pH-Wert, Puffersysteme, Befundinterpretation
- Azidose, Alkalose
- Hyperkapnie, Hypokapnie, Fallbeispiele zu Störungen des Säure-Basen-Haushalts
- Sicherer Umgang mit Trachealkanülen
- Komplikationen beim Umgang mit tracheotomierten Patienten
- Indikationen und Bedeutung der Sauerstofftherapie
- Sauerstoffkonzentrator
- Sauerstoffdruckflasche
- Flüssigsauerstoffsysteme
- Überleitungsmanagement
- Wichtige Gesetze im Umgang mit Medizinprodukten



Pflichtfortbildung für Betreuungskräfte nach §§ 43b, 53c (87b a. F.), 45a und b SGB XI

Als Betreuungskraft anerkanntes Personal fängt den zusätzlichen Beaufsichtigungs- und Beschäftigungsbedarf auf und unterstützt so Pflegekräfte. Um die Anerkennung als Betreuungskraft nach §§ 43b, 53c (87b a. F.), 45a und b SGB XI aufrecht zu erhalten, sind jährlich 16 Unterrichtseinheiten (UE) à 12 Stunden als Fortbildung nachzuweisen.

Die Pflichtfortbildung richtet sich primär an ausgebildete Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter oder Betreuungsassistenten nach § 43b SGB XI (Richtlinien §53c SGB XI), jedoch auch an examinierte Pflegekräfte.

Bei uns haben Sie die Wahl! Es gibt eine Menge Themen, die im Rahmen der Pflichtfortbildung behandelt werden können. Deshalb bieten wir Ihnen zwei gleichwertige Varianten mit unterschiedlichen Inhalten an. **Sie können frei wählen, welche Variante Sie lieber buchen möchten.** Wenn Sie bereits in den letzten Jahren die Pflichtfortbildung bei uns absolviert haben, empfehlen wir für mehr Abwechslung die Variante 2.

Unterrichtsform	Start	Dauer	Zugangsvoraussetzungen
E-Learning	jederzeit möglich	12 Stunden	Keine
Standard	für bpa-Mitglieder	E-Campus-Nutzer + bpa-Mitglied	
245 €*	195 €*		175 €*

*zzgl. Mwst

[Hier anmelden](#)



Inhalte – Variante 1

- Es grünt so grün – Beschäftigung mit der Natur
- Intergenerative Projekte
- Notfallsituationen richtig meistern
- Hygiene bei der Speisezubereitung mit Heimbewohnern
- Rechtliche Rahmenbedingungen für Betreuungskräfte
- Grundlagen zur Biographiearbeit
- Methoden und Beispiele zur Biographiearbeit
- Wer rastet, der rostet – Beschäftigungsangebote zur Bewegung
- Bildnerisches Gestalten
- Sterbebegleitung
- Verbesserte Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Diabetes mellitus: Zuckerkrankheit – Symptome, Komplikationen, Spätfolgen

Inhalte – Variante 2

- Umgang mit Notfallsituationen
- Sterbebegleitung
- Kommunikation bei Demenz
- Grundlagenwissen zu Diabetes mellitus
- Deprivationsprophylaxe
- Umgang mit beruflichen Belastungen
- Medizinische Geräte und Implantate
- Umgang mit Konfliktsituationen
- Integration von Angehörigen
- Ausflüge planen und durchführen
- Interkulturelle Begleitung
- Copingstrategien

Inhalte – Variante 3

- Schwerhörigkeit – Was das ist und wie sie entsteht
- Umgang und Kommunikation mit schwerhörigen Menschen
- Erste Hilfe
- Herzinfarkt
- Schlaganfall
- Aspiration
- Krampfanfall
- Sturzprophylaxe
- Luftnot
- Unfall oder Notfall? – Missgeschicke im Alltag
- Hardcore – Wiederbelebung
- Sucht
- Mobilität und Bewegung – Einführung
- Grundlagen Bewegungsangebote, Alltagsbewegungen
- Grundlagen Kraftübungen
- Gleichgewichtsübungen

Kompaktkurs Praxisanleitung als Lernbegleitung

Praxisanleiter: innen sind elementar für die Ausbildung von qualifiziertem Pflegepersonal. Um aktuelles Wissen vermitteln zu können, ist es wichtig, dass sie regelmäßig ihre Kompetenzen und ihr Wissen auffrischen.

Besonders interessant ist dieser Kurs für diejenigen, die vor 2020 ihre Weiterbildung zur Praxisanleitung absolviert haben, denn er beinhaltet viele Inhalte zur generalistischen Ausbildung.

Unterrichtsform	Start	Dauer	Zugangsvoraussetzungen
E-Learning	jederzeit möglich	12 Stunden	keine

Standard	für bpa-Mitglieder	E-Campus-Nutzer + bpa-Mitglied
245 €* *zzgl. MwSt.	195 €* *zzgl. MwSt.	175 €* *zzgl. MwSt.

[Hier anmelden](#)



So erreichen Sie uns

Digitalität bedeutet nicht gleich Anonymität. Wir legen viel Wert darauf, Sie persönlich und individuell zu beraten. Von den kleinen Anliegen bis hin zu den großen, umfangreichen – wir sind für Sie erreichbar.

Schnelle Hilfe und unsere Kontaktformulare finden auf unserer [Website](#).

Ihr Anliegen ist etwas umfangreicher? Schreiben Sie uns an ecampus@apm.de

Sie möchten lieber telefonieren? Rufen Sie uns über die Hotline an (Mo bis Fr, 8 bis 16 Uhr): **+49 800 331103311**

Impressum

apm Weiterbildung GmbH

Alte Straße 65
44143 Dortmund

Telefon: +49 800 331103311

apm.de
ecampus(at)apm.de

Registergericht Dortmund, HRB 28900
USt-IdNr.: DE312090560
Geschäftsführer: Dr. Matthias Glasmeyer, Frank Nuy
Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV: Lisa-Marie Spring

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Urheberrecht: Alle in diesem Dokument befindlichen Inhalte (Texte, Bilder, Grafiken, Videos) unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nicht ohne Zustimmung der Rechteinhaber anderweitig publiziert werden.

Stand: 05.03.2024